



Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2015
und die Prüfung des Lageberichts
des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh



Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
1 Prüfungsauftrag	1
2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	1
2.1 Allgemeines	1
2.2 Art und Umfang der Prüfung	2
3 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	4
3.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	4
3.2 Jahresabschluss	4
3.3 Lagebericht	5
4 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	5
4.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	5
4.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	5
5 Bestätigungsvermerk	6
6 Anlagen	8

Vorwort

Im Zuge der allgemeinen Schulentwicklung bestand Bedarf an einer weiteren Gesamtschule im Kreis Warendorf. Es wurde beschlossen, eine interkommunale Gesamtschule mit Teilstandorten in Beckum und Ennigerloh zu errichten.

Nach erfolgter Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster hat die Interkommunale Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 ihren Betrieb aufgenommen.

Träger der interkommunalen Gesamtschule ist der Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh. Die Finanzierung des Schulbetriebes erfolgt durch eine Zweckverbandsumlage. Notwendige Investitionen in die Schulgebäude der beiden Standorte werden von der jeweiligen Verbandskommune durchgeführt und finanziert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses obliegt der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum.

Das Ergebnis der Prüfung wird in diesem Bericht dargestellt.

Beckum, im Februar 2017

gezeichnet
Astrid Dahl
Leitung Örtliche Rechnungsprüfung

gezeichnet
Hubert Ingenhorst
Prüfer

gezeichnet
Elke Prettenhofer
Prüferin

1 Prüfungsauftrag

Der § 18 Absatz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (GkG NRW) regelt, dass für die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft der Städte und Gemeinden sinngemäß Anwendung finden mit Ausnahme der Vorschriften über die Auslegung der Haushaltssatzung und des Jahresabschlusses sowie über die örtliche Rechnungsprüfung und den Gesamtabchluss.

Der Jahresabschluss des Schulzweckverbandes ist nach § 101 Absatz 1 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zu prüfen.

Aufgrund der Regelung des § 11 Absatz 1 Satz 2 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum erfolgt die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum.

Über Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis der Prüfung ist ein Prüfungsbericht zu erstellen.

Der Bestätigungsvermerk oder der Vermerk über seine Versagung ist in den Prüfungsbericht aufzunehmen (§ 101 Absatz 1 GO NRW).

2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

2.1 Allgemeines

Gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW hat der Schulzweckverband zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist.

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstehers des Schulzweckverbandes.

Der Jahresabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulzweckverbandes vermitteln und ist zu erläutern.

Im Rahmen der Prüfung wurde entsprechend § 101 GO NRW die Buchführung, den aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang bestehenden Jahresabschluss und Lagebericht auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der ergänzenden Vorschriften der Satzung des Schulzweckverbandes geprüft.

Der Lagebericht ist darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulzweckverbandes vermitteln.

Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss und Lagebericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Schulzweckverbandes. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die gegenüber der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum gemachten Angaben wie auch für die Vollständigkeit der Unterlagen.

Die Prüfung wurde so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Lage des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh wesentlich auswirken, erkannt werden konnten.

2.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstandsvorsitzers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Auf der Grundlage eines risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes wurden unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt, um ein umfassendes Prüfurteil abgeben zu können:

- Prüfung auf Vollständigkeit, Bewertung, Zuordnung und korrektem Ausweis der Verbindlichkeiten,
- Überprüfung der Verbindlichkeiten nach dem Stichprobenprinzip,
- Entwicklung der Rechnungsabgrenzungsposten anhand der Buchungen,
- korrekter Ausweis der Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung anhand der Buchungen in der eingesetzten Rechnungslegungssoftware (Stichproben),
- Abgleich der Werte der Gesamtergebnisrechnung mit den Werten der Teilergebnisrechnungen und mit den fortgeschriebenen Haushaltsplanwerten gemäß Jahresabschlussergebnis (Soll-Ist Vergleich),
- Vergleich der Werte der Teilfinanzrechnungen mit den Werten der Gesamtf finanzrechnung,
- Prüfung der Entwicklung der wichtigsten Positionen der Bilanz sowie der Ergebnis- und der Finanzrechnung.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Lageberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse dahingehend beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Schulzweckverbandes vermitteln.

Da sich der Schulzweckverband der Finanzbuchhaltung der Stadt Ennigerloh bedient, wurden im Zuge der Prüfung auch Einzelfallprüfungen in Form von Belegprüfungen durchgeführt. Die Einzelfallprüfungen erfolgten auf Basis von Stichproben und der bewussten Auswahl von Prüfposten. Art und Umfang sowie die Ergebnisse wurden entsprechend dokumentiert.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und der Verbindlichkeiten hat sich die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum durch Auswertung der maßgeblichen Konten überzeugt.

Eine Saldenbestätigung für die am Abschlussstichtag in Saldenlisten erfassten Forderungen und Verbindlichkeiten wurde eingeholt und der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum vorgelegt.

Die Funktionsweise der von der Stadt Ennigerloh eingesetzten HKR-Software wurde der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum bereits im Zuge der Jahresabschlussprüfung 2012 eingehend und nachvollziehbar erläutert. Für die eingesetzte Rechnungslegungssoftware (KIS Doppik) liegt ein Softwaretestat nach dem Prüfungsstandard des Instituts für Wirtschaftsprüfer (IDW PS 880) vor. Hiermit wird die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit von Softwareprodukten bescheinigt im Hinblick auf die notwendigen Verarbeitungsfunktionen (Beleg-, Journal- und Kontenfunktion), die programmierten Verarbeitungsregeln, die Softwaresicherheit sowie die Dokumentation.

Während der Prüfungshandlungen wurden jeweils Prüfvermerke gefertigt. Diese Prüfvermerke bilden die Grundlage für weitere Feststellungen und Erläuterungen dieses Prüfberichts. Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Ennigerloh bereitwillig erteilt worden.

Der gesetzliche Vertreter hat eine schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

Im Rahmen der Prüfung der Verbandsumlage war festzustellen, dass sich für das Jahr 2015 ein Erstattungsbetrag in Höhe von 33.744,10 Euro für die Stadt Ennigerloh und in Höhe von 29.316,37 Euro für die Stadt Beckum ergibt.

Nach § 12 Absatz 1 der Satzung des Schulzweckverbandes ist die Höhe der Umlage so zu bemessen, dass mit ihr die durch sonstige Erträge nicht gedeckten Aufwendungen des Verbandes gedeckt werden. Ergeben sich durch die festgesetzte Verbandsumlage nach dem Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr Über-

schüsse, so sind diese an die Verbandsmitglieder nach dem Umlageschlüssel auszukehren (§ 12 Absatz 3 der Satzung).

Die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum ist der Auffassung, dass die vorgenommene Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungs-urteil bildet.

3 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

3.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des NKF-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum hat die Zuordnung der Buchungen zu den jeweiligen Konten geprüft.

Die Bücher des Schulzweckverbandes werden von der Stadt Ennigerloh geführt. Die örtlichen Vorschriften der Finanzbuchhaltung der Stadt Ennigerloh gemäß § 31 Absatz 1 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) werden auch vom Schulzweckverband angewandt.

Die Verarbeitung des Buchungsstoffs erfolgt über eine elektronische Datenverarbeitungsanlage.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen des Vorjahresabschlusses wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zu-treffend entwickelt und aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine voll-ständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

3.2 Jahresabschluss

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gegliedert und ordnungsge-mäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Gemäß § 44 GemHVO NRW enthält der Anhang die notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von dem Schulzweckverband angewandten Bilanzierungs- und Bewertungs-grundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ordnungsgemäß aus der Buchfüh-rung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den ge-

setzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen für den Schulzweckverband geltenden Bestimmungen entspricht.

3.3 Lagebericht

Der vom Vorstandsvorsteher des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh erstellte Lagebericht ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Der Lagebericht entspricht den Vorschriften des § 48 GemHVO NRW und steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Schulzweckverbandes. Die Angaben im Lagebericht wurden auf Plausibilität und Übereinstimmung mit den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen überprüft. Die Örtliche Rechnungsprüfung hält die Darstellung der Lage des Schulzweckverbandes durch den gesetzlichen Vertreter, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht zum Ausdruck kommen, für plausibel.

Der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage des Schulzweckverbandes wieder.

4.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 erfolgte nach den Vorschriften der GemHVO NRW. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (§ 32 GemHVO NRW).

Wesentliche Jahresabschlussposten wurden wie folgt bewertet:

Anlagevermögen

Der § 4 Absatz 1 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum regelt, dass die Städte Ennigerloh und Beckum dem Schulzweckverband die Schulgebäude einschließlich Turnhallen, Außensportgelände und Inventar zum Zweck eines geordneten Schulbetriebes kostenfrei zur Verfügung stellen.

Das Schulvermögen (Gebäude und Inventar) verbleibt jetzt und auch zukünftig im juristischen und wirtschaftlichen Eigentum der Städte Ennigerloh und Beckum.

Da der Schulzweckverband darüber hinaus keine Finanzanlagen hält, ist infolgedessen in der Bilanz kein Anlagevermögen auf der Aktivseite zu bilanzieren, so dass die Bewertung des Anlagevermögens (§§ 32 ff. GemHVO NRW) nicht Gegenstand der Prüfungshandlungen war.

Umlaufvermögen

Die größte Bedeutung für die Vermögenslage hat das Umlaufvermögen, welches den Bestand der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 erfasst. Der Bestand der liquiden Mittel in Höhe von 183.594,75 Euro wurde durch eine entsprechende Saldenbestätigung nachgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag bewertet. Auf die ausführlichen Angaben im Jahresabschluss wird an dieser Stelle verwiesen.

5 **Bestätigungsvermerk**

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh zum 31. Dezember 2015 und dem als Anlage beigefügten Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh zum 31. Dezember 2015 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum

Die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang – des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. In die Prüfung wurde die Buchführung einbezogen. Die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstehers des Schulzweckverbandes. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 101 Absatz 1 GO NRW und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Schulzweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorstehers des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Beurteilung der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Schulzweckverbandes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Schulzweckverbandes.

Örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Beckum

Beckum, den 20. Februar 2017

gezeichnet

Astrid Dahl

Leitung Örtliche Rechnungsprüfung

gezeichnet

Hubert Ingenhorst

Prüfer

gezeichnet

Elke Prettenhofer

Prüferin

Das vorliegende Prüfungsergebnis der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Beckum vom 20. Februar 2017 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Beckum übernommen.

Rechnungsprüfungsausschuss

Beckum, den 9. Mai 2017

gezeichnet

Wolfgang Scholz

Vorsitzender

6 Anlagen

NKF-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh mit Anhang und Anlagen

Lagebericht zum Jahresabschluss des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh zum 31. Dezember 2015

**NKF- Jahresabschluss
zum 31.12.2015
des Schulzweckverbandes
Beckum - Ennigerloh**

**mit
Anhang und Anlagen**

Inhaltsverzeichnis:

I. Vorbemerkungen.....	3
II. Schlussbilanz	4
III. Gesamtergebnisrechnung	5
IV. Gesamtfinanzrechnung.....	6
V. Anhang	7
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
Aktiva	7
Passiva	8
VI. Anlagen.....	10
1. Anlagenspiegel	10
2. Forderungsspiegel.....	10
3. Verbindlichkeitspiegel.....	10
4. Rückstellungsspiegel	10
5. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen	10

I. Vorbemerkungen

Im Jahr 2012 wurde durch die Bezirksregierung Münster die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh – Neubeckum genehmigt. Die Schule hat mit Beginn des Schuljahres 2012 / 2013 ihren Betrieb aufgenommen.

Gemäß § 18 GkG in Verbindung mit § 11 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum – Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh – Neubeckum und § 95 GO NRW hat der Zweckverband für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt. Der Jahresabschluss besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, den Teilrechnungen auf Produktebene, der Bilanz und dem Anhang. Zusätzlich ist ein Lagebericht beizufügen.

Der Anhang ist nach den Bestimmungen des § 44 GemHVO NRW zu erstellen. Hier sind zu den Positionen der Bilanz die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Ein- u. Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind ebenfalls zu erläutern. Hier wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Dieser ist dem Jahresabschluss gem. § 48 GemHVO NRW beizufügen.

Beizufügen sind darüber hinaus dem Anhang ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel, ein Verbindlichkeitspiegel, ein Rückstellungsspiegel sowie eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

II. Schlussbilanz

Schlussbilanz des Schutzverbandes Beckum - Ennigerloh zum 31.12.2015

	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR
AKTIVA							
1. Anlagevermögen							
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände							
1.2 Sachanlagen							
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.1.1 Grünflächen	0,00					0,00	
1.2.1.2 Ackerland	0,00					0,00	
1.2.1.3 Forsten	0,00					0,00	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00				0,00	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00					0,00	
1.2.2.2 Schulen	0,00					0,00	
1.2.2.3 Wohnbauten	0,00					0,00	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00					0,00	
1.2.3 Infrastrukturvermögen							
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00					0,00	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00					0,00	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00					0,00	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00					0,00	
1.2.3.5 Straßenetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	0,00					0,00	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00					0,00	
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00					0,00	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmale	0,00					0,00	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00					0,00	
1.2.7 Bestandsgegenstände	0,00					0,00	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00					0,00	
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00					0,00	
1.3.2 Beteiligungen	0,00					0,00	
1.3.3 Sondervermögen	0,00					0,00	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00					0,00	
1.3.5 Ausleihungen	0,00					0,00	
1.3.5.1 an verbundenen Unternehmen	0,00					0,00	
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00					0,00	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00					0,00	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	0,00					0,00	
2. Umlaufvermögen							
2.1 Vorräte							
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00					0,00	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00					0,00	
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	0,00					0,00	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen							
2.2.1.1 Gebühren	0,00					0,00	
2.2.1.2 Beiträge	0,00					0,00	
2.2.1.3 Steuern	0,00					0,00	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00					0,00	
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00					0,25	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen							
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00					0,00	
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00					0,00	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00					0,00	
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00					0,00	
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00					0,00	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00					0,00	
2.4 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00					0,00	
2.4.1 liquide Mittel	0,00					119.320,64	
2.4.2	0,00					0,00	
2.4.3	0,00					0,00	
2.4.4	0,00					0,00	
2.4.5	0,00					0,00	
2.4.6	0,00					0,00	
2.4.7	0,00					0,00	
2.4.8	0,00					0,00	
2.4.9	0,00					0,00	
2.4.10	0,00					0,00	
2.4.11	0,00					0,00	
2.4.12	0,00					0,00	
2.4.13	0,00					0,00	
2.4.14	0,00					0,00	
2.4.15	0,00					0,00	
2.4.16	0,00					0,00	
2.4.17	0,00					0,00	
2.4.18	0,00					0,00	
2.4.19	0,00					0,00	
2.4.20	0,00					0,00	
2.4.21	0,00					0,00	
2.4.22	0,00					0,00	
2.4.23	0,00					0,00	
2.4.24	0,00					0,00	
2.4.25	0,00					0,00	
2.4.26	0,00					0,00	
2.4.27	0,00					0,00	
2.4.28	0,00					0,00	
2.4.29	0,00					0,00	
2.4.30	0,00					0,00	
2.4.31	0,00					0,00	
2.4.32	0,00					0,00	
2.4.33	0,00					0,00	
2.4.34	0,00					0,00	
2.4.35	0,00					0,00	
2.4.36	0,00					0,00	
2.4.37	0,00					0,00	
2.4.38	0,00					0,00	
2.4.39	0,00					0,00	
2.4.40	0,00					0,00	
2.4.41	0,00					0,00	
2.4.42	0,00					0,00	
2.4.43	0,00					0,00	
2.4.44	0,00					0,00	
2.4.45	0,00					0,00	
2.4.46	0,00					0,00	
2.4.47	0,00					0,00	
2.4.48	0,00					0,00	
2.4.49	0,00					0,00	
2.4.50	0,00					0,00	
2.4.51	0,00					0,00	
2.4.52	0,00					0,00	
2.4.53	0,00					0,00	
2.4.54	0,00					0,00	
2.4.55	0,00					0,00	
2.4.56	0,00					0,00	
2.4.57	0,00					0,00	
2.4.58	0,00					0,00	
2.4.59	0,00					0,00	
2.4.60	0,00					0,00	
2.4.61	0,00					0,00	
2.4.62	0,00					0,00	
2.4.63	0,00					0,00	
2.4.64	0,00					0,00	
2.4.65	0,00					0,00	
2.4.66	0,00					0,00	
2.4.67	0,00					0,00	
2.4.68	0,00					0,00	
2.4.69	0,00					0,00	
2.4.70	0,00					0,00	
2.4.71	0,00					0,00	
2.4.72	0,00					0,00	
2.4.73	0,00					0,00	
2.4.74	0,00					0,00	
2.4.75	0,00					0,00	
2.4.76	0,00					0,00	
2.4.77	0,00					0,00	
2.4.78	0,00					0,00	
2.4.79	0,00					0,00	
2.4.80	0,00					0,00	
2.4.81	0,00					0,00	
2.4.82	0,00					0,00	
2.4.83	0,00					0,00	
2.4.84	0,00					0,00	
2.4.85	0,00					0,00	
2.4.86	0,00					0,00	
2.4.87	0,00					0,00	
2.4.88	0,00					0,00	
2.4.89	0,00					0,00	
2.4.90	0,00					0,00	
2.4.91	0,00					0,00	
2.4.92	0,00					0,00	
2.4.93	0,00					0,00	
2.4.94	0,00					0,00	
2.4.95	0,00					0,00	
2.4.96	0,00					0,00	
2.4.97	0,00					0,00	
2.4.98	0,00					0,00	
2.4.99	0,00					0,00	
2.4.100	0,00					0,00	
2.4.101	0,00					0,00	
2.4.102	0,00					0,00	
2.4.103	0,00					0,00	
2.4.104	0,00					0,00	
2.4.105	0,00					0,00	
2.4.106	0,00					0,00	
2.4.107	0,00					0,00	
2.4.108	0,00					0,00	
2.4.109	0,00					0,00	
2.4.110	0,00					0,00	
2.4.111	0,00					0,00	
2.4.112	0,00					0,00	
2.4.113	0,00					0,00	
2.4.114	0,00					0,00	
2.4.115	0,00					0,00	
2.4.116	0,00					0,00	
2.4.117	0,00					0,00	
2.4.118	0,00					0,00	
2.4.119	0,00					0,00	
2.4.120	0,00					0,00	
2.4.121	0,00					0,00	
2.4.122	0,00					0,00	
2.4.123	0,00					0,00	
2.4.124	0,00					0,00	
2.4.125	0,00					0,00	
2.4.126	0,00					0,00	
2.4.127	0,00					0,00	
2.4.128	0,00					0,00	
2.4.129	0,00					0,00	
2.4.130	0,00					0,00	
2.4.1							

Schulzweckverband

Bilanz zum 31.12.2015

		2014 EUR	2015 EUR
	AKTIVA		
1.	Anlagevermögen	0,00	0,00
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2	Sachanlagen	0,00	0,00
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.1.1	Grünflächen	0,00	0,00
1.2.1.2	Ackerland	0,00	0,00
1.2.1.3	Wald, Forsten	0,00	0,00
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	0,00
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00
1.2.2.2	Schulen	0,00	0,00
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	0,00
1.2.3	Infrastrukturvermögen	0,00	0,00
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	0,00	0,00
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
1.3	Finanzanlagen	0,00	0,00
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.3	Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.5	Ausleihungen	0,00	0,00
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.5.2	an Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.5.3	an Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
2.	Umlaufvermögen	119.320,64	183.594,75
2.1	Vorräte	0,00	0,00
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00
2.1.2	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
2.1.3	zur Veräußerung bestimmtes Grundvermögen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,25	0,00
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	0,25	0,00
2.2.1.1	Gebühren	0,00	0,00
2.2.1.2	Beiträge	0,00	0,00
2.2.1.3	Steuern	0,00	0,00
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,25	0,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	0,00	0,00
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.2.5	gegen Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4	Liquide Mittel	119.320,39	183.594,75
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00

Schulzweckverband

Bilanz zum 31.12.2015

		2014 EUR	2015 EUR
	Summe AKTIVA	119.320,64	183.594,75

Schulzweckverband

Bilanz zum 31.12.2015

		2014 EUR	2015 EUR
	PASSIVA		
1.	Eigenkapital	0,00	0,00
1.1	Allgemeine Rücklage	0,00	0,00
1.2	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
2.	Sonderposten	0,00	0,00
2.1	für Zuwendungen	0,00	0,00
2.2	für Beiträge	0,00	0,00
2.3	für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.4	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.	Rückstellungen	0,00	0,00
3.1	Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
3.4	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten	105.637,61	169.069,32
4.1	Anleihen	0,00	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4	vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00
4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105.126,77	169.069,32
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	510,84	0,00
4.8	Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	13.683,03	14.525,43
	Summe PASSIVA	119.320,64	183.594,75

III. Gesamtergebnisrechnung

Gesamt-Rechnung 2015

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz/Ist
		2014	2015	2015	2015	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.297,71	141.200,00	0,00	115.579,30	-25.620,70
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	157,15	2.500,00	0,00	284,57	-2.215,43
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.916,64	108.470,00	0,00	78.751,73	-29.718,27
17	= Ordentliche Aufwendungen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 bis 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

IV. Gesamtfinanzrechnung

Schulzweckverband

Gesamt-Rechnung 2015

Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon	Ist-Ergebnis	Vergleich
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	übertr. Erm. 2015 EUR	2015 EUR	Ansatz/Ist 2015 EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
10 - Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.482,41	153.169,50	11.969,50	114.028,67	-39.140,83
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 - Transferauszahlungen	136,19	2.500,00	0,00	324,47	-2.175,53
15 - Sonstige Auszahlungen	61.654,07	110.183,53	1.713,53	78.537,98	-31.645,55
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.272,67	265.853,03	13.683,03	192.891,12	-72.961,91
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	67.680,44	-13.683,03	-13.683,03	64.784,95	78.467,98
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	67.680,44	-13.683,03	-13.683,03	64.784,95	78.467,98
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	67.680,44	-13.683,03	-13.683,03	64.784,95	78.467,98
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	51.129,11	51.129,11	0,00	119.320,39	68.191,28
40 + Einzahlungen an fremden Finanzmitteln	5.946,87	0,00	0,00	6.007,08	6.007,08
41 - Auszahlungen an fremden Finanzmitteln	5.436,03	0,00	0,00	6.517,67	6.517,67
42 = Änderungen des Bestandes an fremden Finanzmitteln (= Zeile 40+41)	510,84	0,00	0,00	-510,59	-510,59
43 = Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 42)	119.320,39	37.446,08	-13.683,03	183.594,75	146.148,67

V. Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz des Schulzweckverbandes Beckum - Ennigerloh enthält die liquiden Mittel, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Aktiva

Anlagevermögen

Gemäß § 4 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum – Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh – Neubeckum verbleibt das Schulvermögen (Gebäude und Inventar) jetzt und auch künftig im juristischen und wirtschaftlichen Eigentum der Städte Beckum und Ennigerloh. Ebenso werden von dem Schulzweckverband keine Finanzanlagen gehalten. Dementsprechend ist in der Bilanz des Schulzweckverbandes kein Anlagevermögen auf der Aktivseite zu bilanzieren.

Umlaufvermögen

Bilanzposition 2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Als liquide Mittel werden die Bestände des Girokontos des Schulzweckverbandes geführt. Der Bestand beträgt zum 31.12.2015 183.594,75 €.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Aktivseite der Bilanz werden Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Für die Schlussbilanz bedeutet dies, dass die Auszahlung Ende 2015 für das Jahr 2016 erfolgte.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten bestehen zum Stichtag nicht.

Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage

Die Höhe der Allgemeinen Rücklage bestimmt sich rein rechnerisch als Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen (Aktiva) und der Summe aus Ausgleichs- und Deckungsrücklage, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Allgemeine Rücklage beträgt zum Bilanzstichtag 0,00 €.

1.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist gem. § 75 GO NRW als gesonderte Position des Eigenkapitals zusätzlich zur allgemeinen Rücklage anzusetzen.

Die Ausgleichsrücklage beträgt ebenfalls 0,00 €.

1.4 Jahresfehlbetrag

Ergeben sich durch die festgesetzte Verbandsumlage nach dem Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr Überschüsse, so sind diese gemäß § 12 der Satzung des Schulzweckverbandes an die Verbandsmitglieder analog der Umlageerhebung auszukehren. Im Jahresabschluss 2015 hat sich ein Erstattungsbetrag in Höhe von 33.744,10 € für die Stadt Ennigerloh und in Höhe von 29.316,37 € für die Stadt Beckum ergeben. Aufgrund dieser Erstattungsbeträge weist das Haushaltsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,00 € aus. Der Jahresfehlbetrag stimmt mit der Ergebnisrechnung überein.

Sonderposten und Rückstellungen

Sonderposten und Rückstellungen sind in der Bilanz nicht zu passivieren.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Details sind dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Bilanzposition 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Rechnungen in Höhe von insgesamt 169.069,32 €. Den wesentlichen Anteil haben dabei die Erstattungen der Verbandsumlagen aus den Jahren 2013, 2014 und dem aktuellen Jahr 2015, welche nach Beschluss über die

Jahresabschlüsse ausgezahlt werden. Der Beschluss über die Abschlüsse 2013 und 2014 soll im September 2016 gefasst werden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn Einnahmen vor dem Bilanzstichtag eingehen, diese aber Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

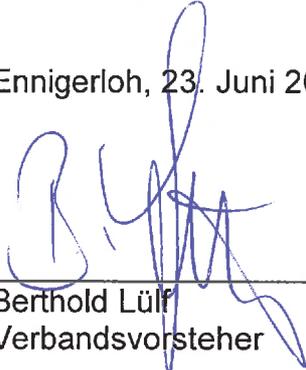
Gemäß der Kommentierung der GPA NRW zu § 43 GemHVO liegt hinsichtlich der Bilanzierung von Zuwendungen, die für konsumtive Zwecke ausgezahlt werden, eine Regelungslücke vor. Um sicher zu stellen, dass die Mittel zweckgebunden verwendet werden, ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

Der Schulzweckverband Beckum – Ennigerloh erhält jährlich zweckgebundene Zuwendungen für die Lehrerfortbildung sowie für die Programme „Kultur und Schule“, „Geld oder Stelle“ und das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“. Diese Mittel werden durch die Schulen frei verplant und bewirtschaftet. Es besteht die Möglichkeit, die Mittel über einen zeitlich vorgegebenen Rahmen anzusparen. Insgesamt wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 14.525,43 € gebildet.

2. Beschluss über den Jahresabschluss 2015

Der Verbandsversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2015 nach Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Beckum in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Ennigerloh, 23. Juni 2016



Berthold Lülff
Verbandsvorsteher

VI. Anlagen

1. Anlagenspiegel

Gemäß § 4 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum – Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh – Neubeckum verbleibt das Schulvermögen (Gebäude und Inventar) jetzt und auch künftig im juristischen und wirtschaftlichen Eigentum der Städte Beckum und Ennigerloh. Weiteres Anlagevermögen ist ebenfalls nicht vorhanden.

2. Forderungsspiegel

Siehe Auflistung

3. Verbindlichkeitspiegel

Siehe Auflistung

4. Rückstellungsspiegel

Zum Stichtag 31.12.2015 wurden keine Rückstellungen gebildet.

5. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Siehe Auflistung

Schulzweckverband Beckum Ennigerloh Forderungsspiegel zum 31.12.2015

Art der Forderung	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2 Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3 Steuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,25 €
Summe:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,25 €
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 gegen Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5 gegen Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Summe aller Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,25 €

Stand: 23.06.2016

Stadt Ennigerloh
Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.1 vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.2 vom Land	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	169.069,32 €	169.069,32 €	0,00 €	0,00 €	105.126,77 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	510,84 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	169.069,32 €	169.069,32 €	0,00 €	0,00 €	105.637,61 €
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: (Bürgschaften u. a.)	0,00 €				

Stand: 23.06.2016

Übersicht über die gebildeten Ermächtigungsübertragungen aus 2015 im Finanzplan

Produkt	Budget	Konto	Buchungskopf	Gebildete Ermächtigungsübertragung	Rest aus HH-Jahr
030205	Standort Ennigerloh Schulzweckverband	729100	Übertragung Programm Geld oder Stelle aus Vorjahren	6.586,10 €	2015
030205	Standort Ennigerloh Schulzweckverband	729100	Übertragung Programm Sprachensible Schulentwicklung	434,82 €	2015
030205	Standort Ennigerloh Schulzweckverband	741203	Übertragung Lehrerfortbildung aus Vorjahren	1.342,82 €	2015
030206	Standort Beckum Schulzweckverband	729100	Übertragung Programm Geld oder Stelle aus Vorjahren	4.852,07 €	2015
030206	Standort Beckum Schulzweckverband	729100	Übertragung Programm Sprachensible Schulentwicklung	320,34 €	2015
030206	Standort Beckum Schulzweckverband	741203	Übertragung Lehrerfortbildung aus Vorjahren	989,28 €	2015
				14.525,43 €	

H:\FB-2-Finanzen\20 Kammereiangelegenheiten\Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh\2015\Jahresabschluss\Gebildete HH-Reste 2015.xls\Finanzrechnung

Lagebericht

**zum Jahresabschluss des
Schulzweckverbandes
Beckum - Ennigerloh**

**zum
31.12.2015**

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	3
2. Struktur der Schlussbilanz.....	3
3. Vermögens- und Schuldenlage	4
3.1 Vermögenslage	4
3.1.1 Anlagevermögen.....	4
3.1.2 Umlaufvermögen	4
3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4
3.2 Schuldenlage.....	4
3.2.1 Eigenkapital	4
3.2.2 Sonderposten	5
3.2.3 Rückstellungen	5
3.2.4 Verbindlichkeiten	5
3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	5
4. Aufwands- und Ertragslage	6
4.1 Aufwandslage	6
4.1.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	6
4.1.2 Transferaufwendungen.....	7
4.1.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen	7
4.2 Ertragslage	7
5. Finanzlage.....	8
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Jahresabschlussstichtag eingetreten sind.....	8

3. Vermögens- und Schuldenlage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

3.1 Vermögenslage

3.1.1 Anlagevermögen

Gemäß § 4 der Satzung des Schulzweckverbandes Beckum – Ennigerloh für die interkommunale Gesamtschule Ennigerloh – Neubeckum verbleibt das Schulvermögen (Gebäude und Inventar) jetzt und auch künftig im juristischen und wirtschaftlichen Eigentum der Städte Beckum und Ennigerloh. Ebenso werden von dem Schulzweckverband keine Finanzanlagen gehalten. Dementsprechend ist in der Bilanz des Schulzweckverbandes kein Anlagevermögen auf der Aktivseite zu bilanzieren.

3.1.2 Umlaufvermögen

Die größte Bedeutung für die Vermögenslage hat das Umlaufvermögen, welches die liquiden Mittel zum Stichtag 31.12.2015 umfasst. Hier werden alle liquiden Mittel in Form von Bar- und Buchgeld erfasst. Die Fortschreibung der liquiden Mittel erfolgt über die Finanzrechnung.

3.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Erfasst werden außerdem die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Hier sind Geschäftsfälle bilanziert, die bereits im Jahr 2015 zahlungswirksam geworden sind, aber Aufwand für das Jahr 2016 darstellen. Aktive RAP bestehen zum Stichtag nicht.

3.2 Schuldenlage

Zur Darstellung der Schuldenlage werden die Bilanzpositionen der Passivseite untersucht, die Auskunft darüber geben, wie das Vermögen finanziert wurde. Hier wird die Mittelherkunft sichtbar.

3.2.1 Eigenkapital

Die Allgemeine Rücklage (Eigenkapital) der Eröffnungsbilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte (Aktiva) abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung.

Die Allgemeine Rücklage beträgt zum Bilanzstichtag 0,00 €.

Die Ausgleichsrücklage ist gem. § 75 GO NRW als gesonderte Position des Eigenkapitals zusätzlich zur allgemeinen Rücklage anzusetzen. Sie beträgt ebenfalls 0,00 €.

Ergeben sich durch die festgesetzte Verbandsumlage nach dem Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr Überschüsse, so sind diese gemäß § 12 der Satzung des Schulzweckverbandes an die Verbandsmitglieder analog der Umlageerhebung auszukehren. Im Jahresabschluss 2015 hat sich ein Erstattungsbetrag in Höhe von 33.744,10 € für die Stadt Ennigerloh und in Höhe von 29.316,37 € für die Stadt Beckum ergeben. Aufgrund dieser Erstattungsbeträge weist das Haushaltsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,00 € aus. Das Jahresergebnis ist das Ergebnis aus der Summe aller Erträge abzüglich der Summe aller Aufwendungen und stimmt mit der Ergebnisrechnung überein.

3.2.2 Sonderposten

Sonderposten sind in der Bilanz nicht zu passivieren.

3.2.3 Rückstellungen

Rückstellungen sind in der Bilanz nicht zu passivieren.

3.2.4 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und zwar um zum Bilanzstichtag offene Rechnungen.

3.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, wenn Einnahmen vor dem Bilanzstichtag eingehen, diese aber Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Gemäß der Kommentierung der GPA NRW zu § 43 GemHVO liegt hinsichtlich der Bilanzierung von Zuwendungen, die für konsumtive Zwecke ausgezahlt werden, eine Regelungslücke vor. Um sicher zu stellen, dass die Mittel zweckgebunden verwendet werden, ist ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden.

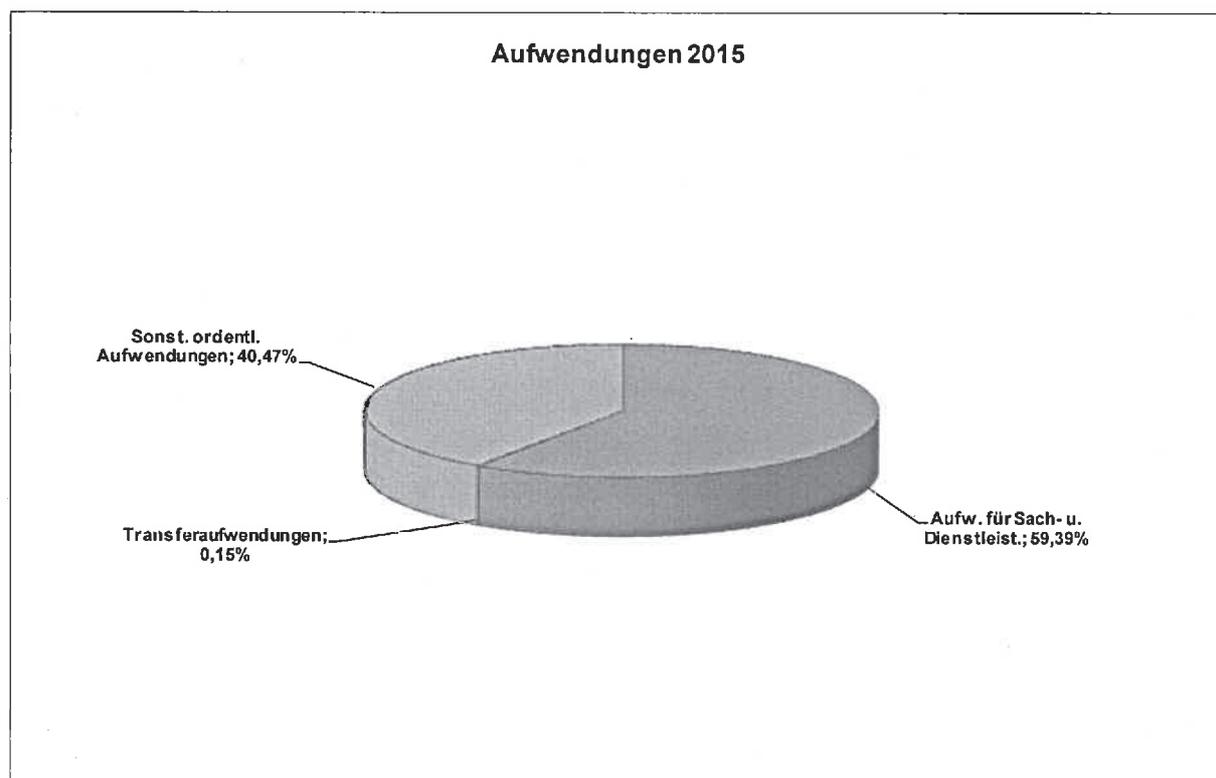
Der Schulzweckverband Beckum – Ennigerloh erhält jährlich zweckgebundene Zuwendungen für die Lehrerfortbildung sowie für die Programme „Kultur und Schule“, „Geld oder Stelle“ und das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“. Diese Mittel werden durch die Schulen frei verplant und bewirtschaftet. Es besteht die Möglichkeit, die Mittel über einen zeitlich vorgegebenen Rahmen anzusparen.

4. Aufwands- und Ertragslage

Zur Darstellung der momentanen Situation des Schulzweckverbandes Beckum - Ennigerloh wird anhand der Ergebnisrechnung 2015 das IST 2015 mit dem Planansatz 2015 verglichen.

4.1 Aufwandslage

Anhand des Rechnungsergebnisses für das Jahr 2015 stellt sich die Gesamtsituation wie folgt dar:



Bei den Aufwendungen nehmen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 59,39 % den größten Teil in Anspruch. Die größten Einzelpositionen in diesem Aufwendungsbereich stellen die Aufwendungen für das Schulesen mit 37,16 % sowie die Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz mit 34,38 % dar.

Im Verlauf des Jahresvollzuges ergaben sich bei den Aufwendungen nachfolgende Verbesserungen und Verschlechterungen gegenüber den Planansätzen, wobei bei den Erläuterungen nur auf größere und gravierende Abweichungen eingegangen wird.

4.1.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die geplanten Mittelansätze für Sach- und Dienstleistungen sind um rund 25 T€ unterschritten worden. Einsparungen in Höhe von knapp 10.250 € bei den Lernmitteln, ungefähr 9.500 € für das Schulesen, 3.000 € für die überörtliche Rechnungsprüfung sowie knapp 6.500 € für das Schulschwimmen stehen Mehraufwendungen für das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“ mit 3.800 € gegenüber.

Die Deckung dieser Aufwendungen erfolgte vollständig durch korrespondierende Mehrerträge bei der Position Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

4.1.2 Transferaufwendungen

Der Ansatz für die Schulveranstaltungen wurde um 2.200 € unterschritten.

4.1.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den Ansätzen für Sonstige ordentliche Aufwendungen sind insgesamt Minderaufwendungen von knapp 29.700 € zu verzeichnen.

Die größten Einsparungen ergeben sich dabei bei den Verbrauchsmitteln mit rund 31.000 €. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen für die Schülerunfallversicherung über 2.400 € und Förderung von Projekten über 1.700 €. Die Mehraufwendungen für die Versicherung wurden durch Minderaufwendungen für das Schulschwimmen gedeckt, die Förderung von Projekten wurde über eine zusätzliche Ertragsposition abgedeckt.

Die Ansätze für die Lehrerfortbildung waren an beiden Standorten nicht auskömmlich. Die Deckung erfolgte durch Mehrerträge bei den entsprechenden Zuwendungen.

4.2 Ertragslage

Der Schulzweckverband finanziert sich vollständig über die Verbandsumlage und Landeszuwendungen für die Lehrerfortbildung, das Programm „Kultur und Schule“ sowie das Programm „Geld oder Stelle“. Neu hinzugekommen sind in 2015 Zuwendungen für das Projekt „Sensible Sprachentwicklung“ und Zuwendungen für die Förderung von Projekten.

Im Bereich der Lehrerfortbildung hat das Land 2.825 € zur Verfügung gestellt, sodass der Ansatz um 1.225 € überschritten wurde. Zuweisungen im Bereich „Kultur und Schule“ hat im Jahr 2015 nur der Standort Neubeckum erhalten. Der Standort Ennigerloh hat in 2015 keine Zuweisungen erhalten. Für das Programm „Geld oder Stelle“ wurden 25.000 €, für das Projekt „Sprachsensible Schulentwicklung“ 3.800 € und für die Förderung von Projekten 1.701 € zur Verfügung gestellt.

Ergeben sich durch die festgesetzte Verbandsumlage nach dem Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr Überschüsse, so sind diese gemäß § 12 der Satzung des Schulzweckverbandes an die Verbandsmitglieder analog der Umlageerhebung auszukehren. Im Jahresabschluss 2015 hat sich ein Erstattungsbetrag in Höhe von 33.744,10 € für die Stadt Ennigerloh und in Höhe von 29.316,37 € für die Stadt Beckum ergeben. Die Auszahlung erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses.

5. Finanzlage

Die Finanzrechnung schließt mit einem Endbestand an liquiden Mitteln in Höhe von 183.594,75 € ab.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 64.784,95 € ab.

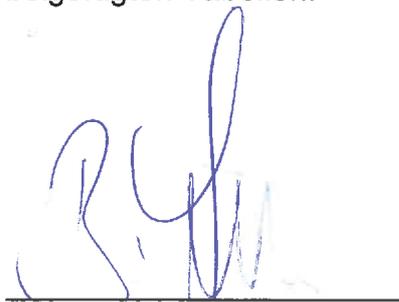
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Jahresabschlussstichtag eingetreten sind

Gem. § 22 GemHVO wurden nach Abschluss des Haushaltsjahres 2015 Ermächtigungsübertragungen im Finanzplan vorgenommen. Mit dieser Bestimmung wurde eine Regelung im Sinne einer flexiblen und wirtschaftlichen Haushaltsführung getroffen. Diese Ermächtigung durchbricht in gewissem Umfang den in § 78 GO NRW verankerten Grundsatz der Jährlichkeit.

Im Gegensatz zur Kameralistik, bei der Haushaltsausgabereste jeweils das abgelaufene Jahr belasteten, wird beim NKF durch die Ermächtigung lediglich die Erlaubnis übertragen, im darauf folgenden Haushaltsjahr mehr Aufwendungen und Auszahlungen zu tätigen, als im Haushaltsplan ausgewiesen sind. Dies führt zwangsläufig zu einer Ergebnisverschlechterung des folgenden Jahres.

Die Verpflichtung gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO für übertragene Aufwandsermächtigungen in der Bilanz eine zweckgebundene Deckungsrücklage zu bilden, ist durch das NKF-Weiterentwicklungsgesetz entfallen.

Die Ermächtigungsübertragungen im Finanzplan belaufen sich auf 14.525,43 €. Eine detaillierte Übersicht über die gebildeten Ermächtigungsübertragungen mit einer Verteilung auf die einzelnen Produkte zeigen die als Anlage zum Anhang beigefügten Tabellen.



Berthold Lulf
Verbandsvorsteher

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NW
Stand: 31.12.2015

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion	Gremium
Lülf	Berthold	Bürgermeister	Ordentliches Mitglied	Arbeitsgemeinschaft KNIFF
			Ordentliches Mitglied	Aufsichtsrat der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG
			Ausschussvorsitzender	Aufsichtsrat Städt. Baugesellschaft Ennigerloh GmbH
			Ordentliches Mitglied	Aufsichtsrat Wasserversorgung Beckum GmbH
			Ordentliches Mitglied	Aufsichtsrat Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
			1. Vertreter/in	Ausschuss für Städtebau und Umwelt des Städte- und Gemeindebundes NRW
			Ordentliches Mitglied	Beirat Sparkasse Münsterland-Ost
			Ordentliches Mitglied	Delegiertenversammlung RGRE
			Ordentliches Mitglied	Gesellschafterversammlung der GfW mbH
			Ordentliches Mitglied	Gesellschafterversammlung der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG
			Ordentliches Mitglied	Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH
			Ordentliches Mitglied	Gesellschafterversammlung Wasserversorgung Beckum GmbH
			Ordentliches Mitglied	Gesellschafterversammlung Westfälische Landeseisenbahn GmbH
			Ordentliches Mitglied	Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW
			Ordentliches Mitglied	Kuratorium der Kulturstiftung der Sparkasse Münsterland-Ost
			Ordentliches Mitglied	Lenkungsreis der Stadtwerke ETO GmbH & CO.KG
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung Albert Stuwe e. V.
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung Alte Brennerei Schwake e. V.
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung EUREGIO
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung EWI e. V.
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung KGST
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
			Ordentliches Mitglied	Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
			Ordentliches Mitglied	RAT EUREGIO
			Ordentliches Mitglied	Regionalbeirat Versicherungsverband für Gemeinden und Gemeindeverbände
			Ordentliches Mitglied	Münster (GGV Kommunalversicherungen)
			Ordentliches Mitglied	Verbandsversammlung der Sparkasse Münsterland-Ost
			Ordentliches Mitglied	Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ahlen
			Ordentliches Mitglied	VHS-Ausschuss Volkshochschule Oelde-Ennigerloh

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NW

Stand: 31.12.2015

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion	Gremium
Strothmann	Dr. Karl-Uwe	Bürgermeister	Mitglied Mitglied Mitglied	Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
			Mitglied	Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
			Mitglied Mitglied	Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
			Mitglied	Regionalbeirat der GVV Kommunalversicherung
			Mitglied	Kuratorium des Kinder- und Jugendwohnheims St. Klara
			Mitglied	Gesellschafterversammlung der Reginalverkehr Münsterland GmbH
			Mitglied	Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH
			Beratendes Mitglied	erweiterte Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
			Mitglied	Zweckverbandversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Vorsitzender	Verwaltungsrat Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Vorsitzender	Risikoausschuss Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Vorsitzender	Bilanzprüfungsausschuss Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Mitglied	Museumsbeirat Stadtmuseum Beckum
			Mitglied	Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
			Mitglied	Mitgliederversammlung des Versicherungsverbandes für Gemeinden und Gemeindeverbände
			Mitglied	Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
			Mitglied	Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH
			Mitglied	Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
			Mitglied	Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn
			Mitglied	Kuratorium des AWO Heinrich Dormann Zentrums
Schindler	Ralf	Verwaltungsmitarbeiter		
Cappenberg	Mechthild	Verwaltungsmitarbeiter		

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NW
Stand: 31.12.2015

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion	Gremium
Ratsmitglieder				
Ennigerloh				
Aufderheide	Georg	Zimmermeister	1. Vertreter/in Ordentliches Mitglied Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in 1. Vertreter/in 2. Vertreter/in 1. Vertreter/in	Arbeitskreis Senioren Delegiertenversammlung RGRE Gesellschafterversammlung der GfW mbH Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Fondsbeitrag zum Verfügungsfonds VHS-Ausschuss Volkshochschule Oelde-Ennigerloh
Bienengräber-Killmann	Ute	Studiendirektorin	Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in Ordentliches Mitglied Ordentliches Mitglied 2. Vertreter/in Ordentliches Mitglied	Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Mitgliederversammlung Musikschule Beckum-Warendorf e. V. Schulkonferenz gem. § 61 SchulG VHS-Ausschuss Volkshochschule Oelde-Ennigerloh Vorstand Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
Darga	Siegfried	Altenpfleger	1. Vertreter/in 1. Vertreter/in 1. Vertreter/in	Arbeitskreis Senioren Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Fondsbeitrag zum Verfügungsfonds
Eisenhuth	Hans-Heinrich	Lehrer	2. Vertreter/in (bis 02/2015) 1. Vertreter/in 3. Vertreter/in (bis 02/2015) 1. Vertreter/in 2. Vertreter/in	Arbeitskreis Inklusion Arbeitskreis Senioren Fondsbeitrag zum Verfügungsfonds
Heller	Volker	Einkaufs- und Logistikberater	1. Vertreter/in	Fondsbeitrag zum Verfügungsfonds
Hübner	Gerhard	Oberstudienrat	1. Vertreter/in Ordentliches Mitglied 2. Vertreter/in Beratendes Mitglied Mitglied des Ausschusses	Arbeitskreis Inklusion Arbeitskreis Senioren Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Schulkonferenz gem. § 61 SchulG VHS-Ausschuss Volkshochschule Oelde-Ennigerloh
Trampe-Brinkmann	Thomas	Retungsassistent	Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in Beratendes Mitglied	Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Schulkonferenz gem. § 61 SchulG
Wagner	Jürgen	Technischer Angestellter	Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in	Aufsichtsrat der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG
Zimmermeyer-Schürmann	Heike	Hausfrau	1. Vertreter/in Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in Ordentliches Mitglied 1. Vertreter/in 1. Vertreter/in 1. Vertreter/in	Gesellschafterversammlung Städtische Baugesellschaft Ennigerloh GmbH Lenkungskreis der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Verbandsversammlung der Sparkasse Münsterland-Ost Fondsbeitrag zum Verfügungsfonds Gesellschafterversammlung Lokalfunk Radio WAF Verbandsversammlung Schulzweckverband Beckum-Ennigerloh

Organe und Mitgliedschaften gem. § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung NW
Stand: 31.12.2015

Familienname	Vorname	Beruf	Funktion	Gremium
Beckum				
Burtzlaiff	Karin	Hausfrau	Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
			Mitglied	Kuratorium AWO Heinrich Dormann Zentrum Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Stellvertretendes Mitglied	Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Stellvertretendes Mitglied	Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Halbach-Thien	Dagmar	Diplom-Kauffrau	Mitglied	Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e.V.
			Mitglied	Beirat Musikschule Beckum-Warendorf e.V.
			Mitglied	Beirat der Stadtmarketing GmbH
			Stellvertretendes Mitglied	erweiterte Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Stellvertretendes Mitglied	Museumsbeirat Stadtmuseum Beckum
Himmel	Sigrid	Journalistin	Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum
			Beratendes Mitglied	Erweiterte Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
			Mitglied	Zweckverbandsversammlung Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Mitglied	Museumsbeirat Stadtmuseum Beckum
Poppenborg	Alexandra	Projektberaterin	Mitglied	Mitgliederversammlung EUREGIO
			Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
			Stellvertretendes Mitglied	Zweckverbandsversammlung Sparkasse Beckum-Wadersloh
Stöppel	Gregor	Pensionär	Stellvertretendes Mitglied	Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Mitglied	Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Stumpenhorst	Lothar	Landwirt	Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
			Stellvertretendes Mitglied	Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
			Mitglied	Zweckverbandsversammlung Sparkasse Beckum-Wadersloh

Teil-Rechnung 2015

Teilrechnungen nach Produktbereichen

31.12.2015

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben

Produktdefinition

Verantwortlich

Doppik-Fachbereich 3, Ralf Schindler

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
10 = Ordentliche Erträge	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.297,71	141.200,00	0,00	115.579,30	-25.620,70
15 - Transferaufwendungen	157,15	2.500,00	0,00	284,57	-2.215,43
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.916,64	108.470,00	0,00	78.751,73	-29.718,27
17 = Ordentliche Aufwendungen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.482,41	153.169,50	11.969,50	114.028,67	-39.140,83
14 - Transferauszahlungen	136,19	2.500,00	0,00	324,47	-2.175,53
15 - Sonstige Auszahlungen	61.654,07	110.183,53	1.713,53	78.537,98	-31.645,55
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	129.272,67	265.853,03	13.683,03	192.891,12	-72.961,91
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	67.680,44	-13.683,03	-13.683,03	64.784,95	78.467,98
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben
 Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh

Produktdefinition

Verantwortlich

Doppik-Fachbereich 3, Ralf Schindler

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
10 = Ordentliche Erträge	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.297,71	141.200,00	0,00	115.579,30	-25.620,70
15 - Transferaufwendungen	157,15	2.500,00	0,00	284,57	-2.215,43
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.916,64	108.470,00	0,00	78.751,73	-29.718,27
17 = Ordentliche Aufwendungen	136.371,50	252.170,00	0,00	194.615,60	-57.554,40
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	196.953,11	252.170,00	0,00	257.676,07	5.506,07
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.482,41	153.169,50	11.969,50	114.028,67	-39.140,83
14 - Transferauszahlungen	136,19	2.500,00	0,00	324,47	-2.175,53
15 - Sonstige Auszahlungen	61.654,07	110.183,53	1.713,53	78.537,98	-31.645,55
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	129.272,67	265.853,03	13.683,03	192.891,12	-72.961,91
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	67.680,44	-13.683,03	-13.683,03	64.784,95	78.467,98
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben

Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben
 Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh
 Produkt/Projekt 030205 Standort Ennigerloh Schulzweckverband

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Wahrnehmung schulischer Aufgaben aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen; Bereitstellung der Rahmenbedingungen unter Zielsetzung einer positiven Einflussnahme auf den Unterricht als Kernbereich der interkommunalen Gesamtschule Ennigerloh - Neubeckum.

Verantwortlich

Doppik-Fachbereich 3, Ralf Schindler

Auftragsgrundlagen

SchulG, Erlasse und VO

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	81.131,07	143.204,18	0,00	112.834,54	-30.369,64
10 = Ordentliche Erträge	81.131,07	143.204,18	0,00	112.834,54	-30.369,64
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.366,81	78.512,40	0,00	65.792,30	-12.720,10
15 - Transferaufwendungen	92,53	1.439,50	0,00	163,86	-1.275,64
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.671,73	63.252,28	0,00	46.878,38	-16.373,90
17 = Ordentliche Aufwendungen	81.131,07	143.204,18	0,00	112.834,54	-30.369,64
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr.	davon übertr.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	Ansatz 2015 EUR	Erm. 2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	112.306,56	143.204,18	0,00	146.578,64	3.374,46
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	112.306,56	143.204,18	0,00	146.578,64	3.374,46
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.148,72	85.560,04	7.047,64	65.513,02	-20.047,02
14 - Transferauszahlungen	80,19	1.439,50	0,00	186,83	-1.252,67
15 - Sonstige Auszahlungen	13.889,78	63.660,85	408,57	46.108,68	-17.552,17
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	49.118,69	150.660,39	7.456,21	111.808,53	-38.851,86
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	63.187,87	-7.456,21	-7.456,21	34.770,11	42.226,32
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					

Schulzweckverband

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben
 Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh
 Produkt/Projekt 030205 Standort Ennigerloh Schulzweckverband

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben
 Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh
 Produkt/Projekt 030206 Standort Beckum Schulzweckverband

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Wahrnehmung schulischer Aufgaben aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtungen; Bereitstellung der Rahmenbedingungen unter der Zielsetzung einer positiven Einflussnahme auf den Unterricht als Kernbereich der Gesamtschule.
Verantwortlich
Doppik-Fachbereich 3, Ralf Schindler
Auftragsgrundlagen
SchulG; Erlasse und VO

Ergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	55.240,43	108.965,82	0,00	81.781,06	-27.184,76
10 = Ordentliche Erträge	55.240,43	108.965,82	0,00	81.781,06	-27.184,76
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.930,90	62.687,60	0,00	49.787,00	-12.900,60
15 - Transferaufwendungen	64,62	1.060,50	0,00	120,71	-939,79
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.244,91	45.217,72	0,00	31.873,35	-13.344,37
17 = Ordentliche Aufwendungen	55.240,43	108.965,82	0,00	81.781,06	-27.184,76
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29 = Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Laufende Verwaltungstätigkeit					
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	84.646,55	108.965,82	0,00	111.097,43	2.131,61
9 Summe (Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	84.646,55	108.965,82	0,00	111.097,43	2.131,61
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	22.148,19	67.609,46	4.921,86	48.515,65	-19.093,81
14 - Transferauszahlungen	56,00	1.060,50	0,00	137,64	-922,86
15 - Sonstige Auszahlungen	11.339,66	46.522,68	1.304,96	32.429,30	-14.093,38
16 Summe (Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit)	33.543,85	115.192,64	6.226,82	81.082,59	-34.110,05
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 und 16)	51.102,70	-6.226,82	-6.226,82	30.014,84	36.241,66
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
23 Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
30 Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Schulzweckverband

Teil-Rechnung 2015

Bereich 03 Schulträgeraufgaben
 Gruppe 0302 Schulzweckverband Beckum/Ennigerloh
 Produkt/Projekt 030206 Standort Beckum Schulzweckverband

Finanzrechnung - Zahlungsnachweis

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
31 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	fortgeschr. Ansatz	davon übertr. Erm.	Ist-Ergebnis	Vgl. Ansatz/Ist
	2014 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR	2015 EUR
Weitere Investitionsmaßnahmen					
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00